



Das Heidemoor ist ein wahres El Dorado für (Wat)Vögel, wie der Grünschenkel. Das Gebiet ist über den Twistedenerweg vom Süden aus und über den Heerenven-weg von Norden aus erreichbar und gut zu übersehen.

Das Fürstengrab Hamert [🚶🏠]

Mit einem Durchmesser von 25 m und fasst 3 m Höhe ist das Fürstengrab eines der größten Hügelgräber der Niederlande. Der Hügel wurde 1992 restauriert, wobei das tatsächliche Grab unberührt blieb.

Aus archäologischen Funden ging hervor, dass hier bereits in der Steinzeit Menschen lebten. Ein Friedhof mit fast 100 tausende von Jahren alten Gräbern im Südosten von de Hamert ging in den 30er Jahren durch Abgrabungen und

landwirtschaftliche Kultivierung verloren.

Fahrräder, Reiter und Hunde...

Neben der Möglichkeit des Wanderns können Sie das Gebiet auch über das Knotenpunktsystem kennen lernen. Bei de Rode Hoek liegen Mountainbikewege. Quer durch den Nationalpark führt eine Reiteroute. Angeleinte Hunde dürfen mitgebracht werden, mit Ausnahme des Wanderweges an der Maas in dem Naturschutzgebiet de Stalberg [🚶🚫] das von Galloways beweidet wird.



Zum Nachlesen....

Informationen über alle Sehenswürdigkeiten finden Sie in unserem Uit en Thuisboek Buch (gratis für Mitglieder der Naturschutzorganisation Het Limburgs Landschap), in der Jagdhütte Op den Hamer, www.limburgs-landschap.nl, Tel 0031-77-4737575 und www.np-demaasduinen.nl.

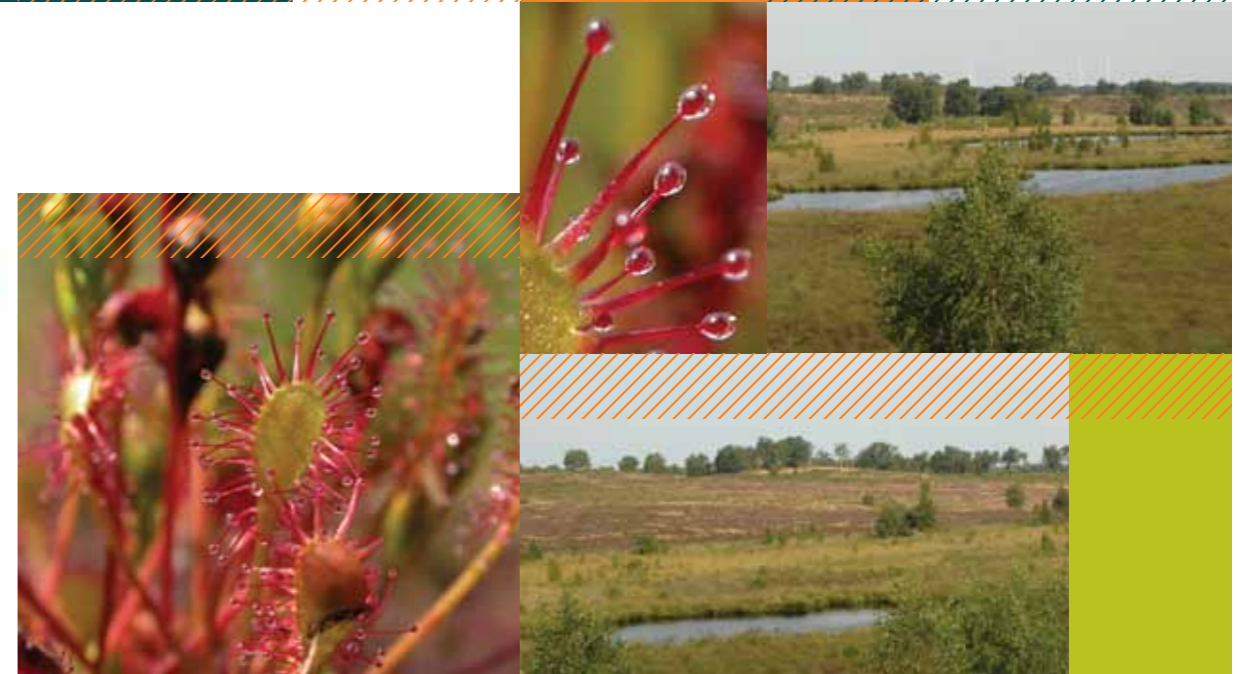


Nationaal Park De Maasduinen

Willkommen auf dem Landgut de Hamert | Rode Hoek



Der Flyer wurde finanziert durch:



Stichting het Limburgs Landschap

Lassen Sie sich überraschen

Wandern über die Maasdünen, auf den Spuren der Geschichte des Fürstengrabs, die Aussicht über das tiefe, ausgewaschene Tal mit dem darin fließenden Geldersch-Nierskanaal genießen oder im Naturschutzgebiet de Stalberg durch die natürliche Wildnis an der Maas streunen. All das können Sie wandernd erleben im Landgut de Hamert oder in de Rode Hoek, Teile des Nationalparks De Maasduinen.

Die Maasdünen-Region ist eine sehr abwechslungsreiche Landschaft bestehend aus reizvollen und hohen Flussdünen, weitreichenden Heideflächen, Mischwäldern und vielen Heide Mooren am Ostufer der Maas in Nord-Limburg. Kurz, zahlreiche Orte mit unberührter Ausstrahlung, wo Sie das Gefühl haben, ganz weit weg zu sein.



Der Nationalpark De Maasduinen wird verwaltet und betreut durch die Stichting het Limburgs Landschap, die Gemeinden Bergen en Gennep, Staatsbosbeheer sowie Privateigentümer. Der Nationalpark De Maasduinen ist ungefähr 20 km lang und etwa 4500 ha groß. Weil hier spezielle Landschaftsformen mit den entsprechenden Pflanzen- und Tierarten vorkommen, ist der Nationalpark von besonderem nationalem und selbst europäischem Interesse.

Jagdhütte Op den Hamer, Eingangstor zum NP De Maasduinen

Ein besonders geeigneter Start- oder Endpunkt für Ihre Wanderung ist die Jagdhütte Op den Hamer, Twistedernerweg 2,



Wellerlooi. Hier finden Sie sehr viele Informationen über das Landgut de Hamert und den Nationalpark. Außerdem steht hier auch ein Kaffee oder ein kleiner Imbiss für vor oder nach Ihrer Wanderung bereit. Ausreichende Parkmöglichkeiten. Öffnungszeiten siehe www.dejachthut.nl, tel. 0031 77-4731618.

Wandern im Landgut de Hamert [A 5 km, B 4,5 km, C 4 km, D 2 km, E 1 km]

Start bei der Jagdhütte Op den Hamer, Twistedenerweg 2 in Wellerlooi. Erreichbar über die N271 (Buslinie 83 | Bushaltestelle Wellerlooi | Hotel de Hamert), parken auf P1 oder P2. Auf dem *Landgut de Hamert* zwischen Maastal und den höchst gelegenen Bereichen der Maasdünen liegen Nadel- und Laubwälder [A], weitreichende Heideflächen mit dem *Pikmeeuwenwater* [B], das *Fürstengrab* [C], das *Kriegsdenkmal* [D], der *Geldersch-Nierskanaal* [E] und das Naturschutzgebiet *Stalberg* [F].

Wandern über den Dikkenberg [G 3,2 km, H 7 km]

Start beim kleinen Parkplatz am Paaldijk (Tuindorp bei Wellerlooi). Sandwege, Heideflächen und Wanderdünen mit toller Aussicht über die Looierheide mit dem *Westmeerven* und dem *Heerenven* [I]. Vogel-

beobachtungshütte am *Westmeerven* [I].

Wandern in de Rode Hoek | Wellerlooi [A 4 km]

Start 200 m hinter dem Parkplatz am Haus 't Luukske, Catharinastraat 49, Wellerlooi (Buslinie 83 | Bushaltestelle Wellerlooi | Catharinastraat, 1000 m). Ruhiges Wandergebiet bestehend aus Nadelwald, kleinen Heideflächen, Wiesen und Birkenbruchwald.

Wandern durch Roobeek | Klein Vink [A 2 km]

Start hinter dem Freizeitpark Klein Vink (Route ist auch erreichbar über P2). Kleine Rundwanderung durch Nadelwälder mit einigen offenen Heideflächen hier und da.

Die Flussdünen der Maasdünen Hamert [A, B, C], Dikkenberg [D, E]

Während der letzten Eiszeiten, bis vor rund 10.000 Jahren, wurden viele Mengen Sand aus dem Maastal verweht und lagerten sich wieder dort ab, wo sich heute der größte Flusdünen Gürtel der Niederlande befindet. Der Nationalpark und die Region verdanken diesem Phänomen ihren Namen. Der Wind verursachte typische hufeisenförmige Dünen, die sogenannten Paraboldünen.



Weitreichende Heideflächen Hamert [A, B, C], Dikkenberg [D, E]

Zu Beginn des letzten Jahrhunderts wurden viele Heideflächen bewaldet oder für die landwirtschaftliche Nutzung kultiviert. Auf dem *Landgut de Hamert* sind viele Heideflächen erhalten geblieben. Die Pflege dieser Heideflächen überlässt Het Limburgs Landschap vor allem den *Kempische Heideschafen* und den *niederländischen Landziegen*. Sie sorgen für die typische offene Heidelandschaft und schaffen somit



einen reizvollen Lebensraum für die *Feldgrille*, die *Zauneidechse* und die *Waldeidechse*.

Streunen durch de Stalberg Hamert [A, B]

Im Naturschutzgebiet de *Stalberg* dürfen Sie die Wege gerne verlassen und richtig herumstreunen. Das Gebiet entlang der Maas wird beweidet durch *Galloway-Rinder*, die natürlichen Pfleger des Gebietes. Mit Genuss fressen sie die zahlreichen Gräser und Kräuter, die hier auf den Wiesen der Auenlandschaft vorkommen. Halten Sie bitte 25 Meter Abstand von der Herde. Das Maastal gewinnt hier in Richtung der meterhohen sandigen Wanderdünen an Höhe. Diese sind größtenteils mit Nadel- und Laubwald bewachsen.



Der Geldersch-Nierskanaal als Bergbach Hamert [A, B, C]

Parallel zum Twistedenerweg bei der Jagdhütte liegt ein Kanal, der vor über 200 Jahren angelegt wurde. Das letzte Stück erscheint jedoch mehr wie ein schnell fließender Bergbach, als wie ein Kanal. Durch den Höhenunterschied zwischen Deutschland und der Maas, wurden steile Ufer ausgewaschen und es entstand ein wild bewachsenes Bachtal. Ein idealer Lebensraum für zahlreiche Vogelarten.

Heidemoore und Sümpfe Hamert [A, B, C], Dikkenberg [D, E]

Auf dem *Landgut de Hamert* kommen viele flache Heidemoores vor, die nur durch Regenwasser getränkt werden.

Von diesen nährstoffarmen und sauren Heidemooren profitieren besondere Pflanzen und Tiere, wie die Fleisch fressende Pflanze *Sonnentau* oder der *Fadenmolch*. Im *Pikmeeuwenwater* befinden sich noch Reste von Hochmoor, die früher in den Niederlanden vielerorts vorkamen.

Der Name *Heerenven* lässt vermuten, dass es sich um ein Moor handelt, es ist jedoch tatsächlich ein alter Maasarm. Neben Regenwasser spielt hier auch Grundwasser eine Rolle, was einen deutlichen Einfluss auf die vorkommenden Tiere und Pflanzen hat. Im Rahmen eines Naturschutzprojektes wurde das ursprüngliche Feuchtgebiet wieder renaturiert und das Gebiet kann sich wieder zu einem Sumpfgebiet entwickeln.